



TSG Seesbach e.V.



Ferien Am Ort 2019

Sommerferienfreizeit 2019



1.07. – 5.07.2019 Rad - Tour for Future

für Kinder ab 12 Jahren/ Jahrgang 2007

Vorraussetzung; verkehrstaugliches Fahrrad mit allen Funktionen, Helm

<https://www.verkehrswacht-medien-service.de/verkehrssicheres-fahrrad-gs.html>

Von Seesbach starten wir Richtung Nahe, ab Staudernheim an die Glan, in Homburg geht es an die Blies, weiter bis (Frankreich)Saargemünd, dort sind wir an der Saar, Fluss abwärts geht es bis Konz. Die Saar mündet in die Mosel, an Trier vorbei geht es dann Richtung Koblenz, wo die Mosel in den Rhein mündet. Am Rhein fahren wir Richtung Bingen, dort treffen wir auf die Nahe... fast daheim.

Glan Blies Radweg - Saar Radweg - Mosel Radweg - Rhein Radweg - Nahe Radweg

Kosten: + - 100€Mitglied, 120€Nichtmitglieder; inkl. Unterkunft/Zelt und Verpflegung

30.07.-1.08.2019 Wir belagern die Schmidburg

für Kinder ab 7 Jahren



Umgeben von WALD erleben wir 3 unvergessliche Tage in den Ruinen der Schmidburg, ernähren uns vom Feuer, genießen das einfache Leben, übernachten unter freiem Himmel und gehen auf Entdeckungsreise.

(Dies ist aber kein Schlaraffenland! Jeder muss mit anpacken und Rücksicht aufeinander nehmen.)

Kosten: 20€Mitg. oder 30€Nichtmitglieder

Anmeldung/Auskunft:

Martina Stephan, Im Wiesengrund 25, 55629 Seesbach

Handy: 0176-53787993, Tel: 06754-8414

Sachbericht "Ferien am Ort" der TSG Seesbach e.V.



Rad - Tour for Future

1.07. – 5.07.2019

3 Betreuer und 2 Kinder/Jugendliche starten am Montag, 1.7. mit „Leichtem Gepäck“. Da diese Woche kein Regen gemeldet ist, lassen wir spontan unser Zelt zu Hause. Da wir die Fahrt nicht mit dem Auto begleiten wollen und auch alle Betreuer, Aktiv dabei sein wollen, haben sich die Kinder Gepäckträger an ihre Räder montiert. Satteltaschen, Einläufer (kl. Hänger) wurden aus dem Bekanntenkreis geliehen. Im Gepäck haben wir auch Treckn-Eeat, Milchpulver, Haferflocken, Trockenobst, Nüsse – das wir auf alles gerüstet sind.

Mo. Von Seesbach - an die Nahe, zum Glan, in Meisenheim in das Schwimmbad, Spätnachmittag weiter radeln. Getränke Einkauf in Lauterecken Übernachtung auf einem Caravan Platz in St. Julian. Leon hat seinen Kocher dabei. Mit ein paar Stöckchen bekommen wir 1,5 l Wasser zum kochen, 15 min warten und unser Abendessen ist fertig.



Di. Genau wie am Vorabend bereiten wir unser Frühstück. Heißes Wasser, Haferflocken, Milchpulver, Kakao, Zimt, Zucker, Sultaninen -> Porridge -> Resultat; die genaue Mischung muss noch gefunden werden. Fahrräder gesattelt, geht es auf dem Glan Blies Radweg, am Ohmbachsee vorbei, in das Freibad in Waldmohr. Ein Rentner zeigt uns, kurz vor Waldmohr, den Weg, mit seinem E-Bike. Er findet toll was wir machen. Auszeit im Schwimmbad, gegen Abend geht es weiter nach Homburg. Abendessen in einer Pizzeria und weiter, bis kurz vor dem Eintreffen der Dunkelheit. Da die Landschaft sehr Flach ist, finden wir kaum etwas Schutz zum nächtigen. Bei Blieskastel ist der Platz gefunden.



Mi. Gefrühstückt wird in einem EDEKA Markt (hier gibt es sogar Datsch Weck/Brötchen mit Mohrenkopf), Getränke aufgefüllt, Proviant gerichtet, auf geht's.. Heute überfahren wir die Grenze nach Frankreich, in Saargemünd geht es an der Saar, weiter nach Saarbrücken, wo wir eine Eispause einlegen. Unser Ziel heute Enzdorf, hier ist ein Campingplatz mit einem wunderschönen Schwimmbad. Schwimmen und Abendessen in der Campingklause.



Rast in Frankreich/Saar



Rast in Saarbrücken



Lagerfeuer, Camp Elzdorf

Do. Das Frühstück wird heute wieder mit unserem Hobokocker bereitet und es geht mit Elan Richtung Mosel. In Merzig verlist uns Kathrin, ihr Bruder heiratet am Samstag (Zurück mit der Bahn). Wir radeln weiter bis kurz vor Mettlach/Saarschleife, Rast am Waldrand, an der Saar. Es wird Treckn Eat zubereitet, in der Hängematte und der Sinnesbank ausgespannt. Am frühen Nachmittag geht es weiter nach Saarburg. Pause bei einem Eis in „Klein Venedig“, Saarburg und weiter an die Saarmündung in Konz an der Mosel, wo wir einen Campingplatz beziehen. Das Abendessen nehmen wir hier in der Campklausen ein und schlafen das letzte mal unter freiem Himmel.



Fr. Nach dem zusammenpacken fahren wir Richtung Trier. Eine ältere Dame rät uns in einer Bäckerei am dortigen Netto zu frühstücken. Hier decken wir uns, nach einem ausgiebigen Frühstück, mit Proviant ein und radeln bis nach Schweich an den Bahnhof. Es gibt ein paar Komplikationen, was den Transport der Fahrräder an den Bahnsteig betrifft. Der Bahnhof ist noch eine Baustelle. Mit dem Rheinlandpfalzticket geht es dann nach Saarbrücken, Kurzaufenthalt mit Eis und weiter mit der Bahn bis Bad Sobernheim, wo wir uns abholen lassen.

Eine gelungene Radtour (60 km, 70 km, 80 km, 80, km, 30 km). Wir haben den Kindern den Aufenthalt in der Natur, Achtsamkeit, Nachhaltigkeit und vieles mehr näher gebracht. Der Eichelprozessionsspinner hat uns auf der ganzen Tour begleitet. Viele Stellen direkt an dem Radweg waren deswegen abgesperrt. Dies war wohl eine einmalige Tour, die den Kindern und uns ein Leben lang in Erinnerung bleiben wird. Viele Ältere Leute haben uns an gesprochen, was wir machen, wo wir her kommen und waren begeistert. „Das haben wir auch früher gemacht“, waren viele Aussagen.

Wir belagern die Schmidburg

30.07.-1.08.2019



Von 12 Anmeldungen am Anfang der Ferien sind am 30.7. noch 4 übrig (2 Betreuer) geblieben, aber auch mit so wenig Kindern wird es eine Erlebnisreiche Unternehmung... Wir haben die Tour eine Woche verschoben, da in dem geplanten Abschnitt, eine Großgruppe auf der Schmidburg weilte.

Anreise, wir haben unser Gepäck in unseren Zafira mit kleinem Hänger verstaut. Die Kinder laufen mit Kathrin von Schnepfenbach, mit ein paar Sagen aus der Umgebung, im Gepäck, zur Burgruine. Holz muss unterwegs gesammelt werden. Ich fahre langsam mit dem Auto den ziemlich ausgefahrenen Weg bis zur Ruine. Die Ruine ist sehr groß und unser kleines Gepäck, doch einige Arbeit auf unseren Lagerplatz zu schleppen. Die Grundbedürfnisse müssen erst gestillt werden, bevor wir die Tour zu genießen beginnen. Wir werden zwischenzeitlich von der Sportjugend besucht. Der Campingplatz wurde dieses Jahr von der Zeitschrift GEO, unter die schönsten, abenteuerlichsten 10 Camps Deutschlands gewählt (2. Schönster). Dem Vertreter der Sportjugend, aus Klotten, dem ich das berichtet habe, fragte erst mal, „Welcher

Campingplatz?“. Wir leben nun 3 Tage ohne Strom und Netz (Telefon, Internet, Kochen auf dem Feuer, Wasser muss heran geschleppt werden, benutzen Plumsklos. Außer ein paar Campern/Wanderern (1. Trecking-Station Soonwaldsteig) ist hier niemand, außer Wald, dessen Tiere und ein paar Kühe, die wir immer wieder aus dem Tal hören. Oh, doch... Mäuse leben in direkter Nachbarschaft und so manches Kind, das zuerst aufschreite, nach der Sichtung, fand die Mäuse nachher niedlich.



Nachdem wir dann das Zelt aufgestellt und eingeräumt hatten, ging es in die Hahnenbach, FFH-Gebiet. Zum Abendbrot verschlingen wir Grillfackeln, Bratwürste mit Brötchen. Wer sich ein Schlafplatz in der Burg suchen wollte konnte dies. Damit waren die Kinder erst mal Beschäftigt. Dawid war aber dann der Einzige, der sich dann auch traute. Gegen Morgen setzte dann etwas Regen ein, der aber zum Frühstück eine kurze Pause machte. Feuer wurde wieder entfacht und Stockbrotteig angesetzt. Mit Nutella und Marmelade ein tolles Frühstück ☺



Es regnet leicht und wir beschließen auf Edelsteinsuche zu gehen. Vorbei am Wassererlebnispfad erfahren wir viel über Wasser, Bergbau, Quellen, Flussbegradigung, Renaturierung usw., auch Höhlen/Stollen werden erkundet. Im Hahnenbachtal gibt es verschiedene Stellen, an denen früher Edelsteinschleifen gestanden haben. Hier kann man noch Edelsteinabfall finden. Schnell waren an den Stellen verschieden farbige Steinchen

gefunden. Nach einer Mittagspause mit Waffeln, war der Heimweg nicht mehr ganz so weit. Auf der Schmidtburg konnte dann das Burgleben genossen werden und eine Gemüse-Hirse-Pfanne stillte auch den Hunger. Danach wurde gezündelt und Löffel gebrannt. Auf ein halbiertes Aststück muss immer wieder Glut (mit Hilfe eines zündelten Stockes) gelegt werden. Das Glutloch wird ausgekratzt und anschließend der Löffel darum geschnitzt. Eine Langwierige Sache, die aber am Feuer Spaß macht. **Hier ist auch das Thema Wald bewegt angesetzt, meint Kathrin. Der Löffel bewegt die Suppe zum Mund, „Wald bewegt“.** Beim dunkel werden verkriechen wir uns ins Zelt

und beschäftigen uns mit dem Keltischen Baumkreis. Der Baum und die Eigenschaften für jedes Kind wird herausgesucht und Geschichten über die einzelnen Baumarten vorgelesen. Kathrin bezieht draußen Quartier.



Am frühen Morgen setzt starker Regen ein, so das wir beschließen unseren Hobokocher mit kleinen Ästchen anzuheizen. Hier wird Milch und Wasser erhitzt. Wir bereiten uns Porridge, aus verschiedenen Leckereien. Ein bisschen Käse und Salami schmeckt auch ohne Brot. Was für ein Glück es hat aufgehört zu regnen. Die Sachen die wir nicht mehr brauchen, werden zusammen gepackt. Heute soll es zum Schieferbergwerk gehen. Auf dem Weg dort hin, können wir schon einige Sachen mit zum Auto schleppen. Gegen Mittag können wir dann direkt nach unserem Eintreffen an einer Führung teilnehmen und uns in das Leben eines Bergmannes versetzen. Der Dunkelheit entflohen Stärken wir uns anschließend am Bergwerksimbiss und beschließen uns einen Schieferbrocken zu kaufen, um ihn zu Spalten, evtl. Fossilien zu finden und Werkzeug zu haben, um Herzchen zu schlagen. Leider müssen wir am säten Nachmittag den Heimweg über die Schmidtburg antreten. Ein bischen Arbeit haben wir noch, bis wir in den Autos sitzen.

Ein paar schöne Tage gehen zu Ende, die Kathrin und ich nicht ohne die Kinder erlebt hätten.

Vielen Dank, der Sportjugend und allen Mitarbeitern die an der Ferienaktion „Ferien am Ort“ mit arbeiten und die Aktion am Leben erhalten. Leider haben wir nicht ganz das Thema „Wald“ verwirklichen können. Die gewählten Aktivitäten stammen von Betreuern, die genau diese Aktionen, als Kind erlebt haben und sie gerne noch mal anbieten wollten. Auch hatten wir nicht so viele Kinder zu diesen Aktionen, wie vielleicht erwünscht, aber wir meinen immer.... WENIGER IST MEHR....

Wir haben immer noch eine Freizeit über Fronleichnam, an der haben 30 Kinder teil genommen. Gerne nehme ich sie immer mit ins Boot bei der, Ferien am Ort Aktion. Den Kindern habe ich auch die T-Shirts verteilt. DANKE

Liebe Grüße, Martina Stephan

2. Datei, ein paar Eindrücke von Ediger Eller